

Jahres- bericht 2014



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN

Kapitel 1

Jahresbericht

des

Präsidenten

1.1. Allgemeines

Der Stiftungsrat hat an seiner ordentlichen Stiftungsrats-sitzung vom 23. Juni 2014 den Unterzeichnenden, Dieter Enkelmann, zum neuen Präsidenten unseres Stiftungsrates und damit zum Nachfolger von Dr. Marc Bär gewählt. Dieser übernimmt von Dieter Enkelmann, der seit 2011 dem Stiftungsrat angehört, die Funktion des Quästors. Wir danken Marc Bär für die verschiedensten, wichtigen Entscheide, die er in seiner Amtszeit als Präsident getroffen und umgesetzt hat, vor allem die Neuausrichtung unserer Stiftung, ihr neues, moderneres und dem Stiftungszweck mehr entsprechendes Erscheinungsbild sowie die substantielle Senkung der Verwaltungskosten durch nachhaltige Massnahmen.

Der Stiftungsrat hat seine ordentliche Stiftungsrats-sitzung am 23. Juni 2014 durchgeführt und dort den Jahresbericht 2013 mit der Jahresrechnung sowie dem Bericht unserer Kontrollstelle, KPMG AG, besprochen und genehmigt. Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Revisors Ende 2013, hatte der Stiftungsrat die renommierte Revisions-gesellschaft KPMG AG, Zürich, für die Revision ihres Ab-schlusses sowie des Jahresberichtes gewinnen können.

Der Stiftungsrat hat sich anlässlich der ordentlichen Stif-tungsrats-sitzung auch über die laufenden Geschäfte der Stiftung sowie über die Entwicklung der am Zentrum für Lungen- und Thorax-Onkologie am UniversitätsSpital Zürich mitfinanzierten Forschungsprojekte orientieren lassen.

Mit Schreiben vom 1. Dezember 2014 hat die Aufsichts-behörde (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) den Jahresbericht 2013 und die Jahres-rechnung 2013 genehmigt.

Der Stiftungsrat setzte sich Ende 2014 wie folgt zusammen:

Dieter A. Enkelmann, Präsident*
Dr. Marc Bär, Quästor*
Dorothy Dittler-Kohl
Francis Hodgskin
Dr. Martin E. Kessler
Dr. Hans Rudolf Steiner*
Prof. Dr. med. Walter Weder

*kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt

Im Berichtsjahr 2014 hat sich der Stiftungsrat zu drei weiteren Sitzungen getroffen um die laufenden Geschäfte zu besprechen. Daneben fanden diverse Besprechungen einzelner Mitglieder zu verschiedenen Themen durch das Jahr hindurch statt. Als wichtigste Veranstaltung des Jahres organisierten wir wiederum ein Minisymposium am UniversitätsSpital Zürich, um unseren Spendern und weiteren interessierten Kreisen von uns unterstützte Forschungsprojekte im Bereich der Lungen- und Thorax-Onkologie zu erläutern.

Spenden

2014 konnten wir – dank intensiver Mitarbeit der Stif-tungsräte – sowohl die Anzahl der Spender erhöhen, als auch die Gesamtsumme der eingegangenen Spenden auf CHF 213 327.00 steigern. Die Spendenbeiträge von Privat-personen wie auch von anderen Stiftungen haben sich erfreulich entwickelt. Gegen Ende des Jahres beschloss der Stiftungsrat die Gründung eines Spenderclubs. Ziel des «CLUB – Freunde der Lungenkrebsstiftung» ist das Zusammenbringen von gleichgesinnten Spendern mit einem längerfristigen Engagement von mindestens CHF 1000.00 jährlich, um unserer Stiftung einen regelmässigen Mittel-zufluss zur Mitfinanzierung der von uns unterstützten Forschungsprojekte sichern zu helfen. Der CLUB zählte per Jahresende bereits über 30 Mitglieder. Die CLUB-Mit-glieder werden in den Genuss gewisser Vorteile gelangen, die für die Stiftung aber kostenneutral sein werden. Am CLUB-Beitritt interessierte Spender finden nähere Infor-mationen auf www.lungenkrebsstiftung.ch. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie als Leserin/Leser unseres Jahres-berichtes 2014 schon bald im CLUB willkommen heissen zu dürfen.

Der Stiftungsrat wird seine Bemühungen fortsetzen, eine nachhaltige und breite Stifterbasis zu schaffen und neben dem CLUB weitere Aktivitäten zu lancieren, welche diesem Ziel förderlich sind. Insbesondere wird sich der Stiftungs-rat intensiver mit der Gewinnung von Legaten befassen, welche in der Geschichte der Stiftung eine wichtige Rolle gespielt hatten, in den letzten Jahren aber fast vollständig ausgeblieben sind. Neben den bereits 2014 verstärkten PR-Aktivitäten, vor allem in Zusammenhang mit dem unten erläuterten Symposium, wurde auch eine Nutzung verschie-denster Internet-Plattformen im Stiftungsrat besprochen und für 2015 vorbereitet.

Symposium 2014

Am Symposium vom 25. November im UniversitätsSpital Zürich konnten wir noch mehr SpenderInnen und InteressentInnen als im Vorjahr willkommen heissen. Das Hauptreferat wurde von Prof. Dr. Isabelle Schmitt-Opitz, Klinik für Thoraxchirurgie, zum Thema: «Der Weg von der Idee im Labor zur Realisierung beim Menschen» vorgetragen. Sie erläuterte die Ausgangslage für diese Forschungsentwicklung, nämlich die hohe Rückfälligkeit (Rezidive) nach operativen Eingriffen bei malignen Mesotheliomen, einer Art des Lungenkrebses. Durch das Aufsprühen eines natürlichen Gewebeklebers – der mit einem Chemotherapeutikum beladen ist – ins Operationsgebiet, wollte man diese Situation verbessern. Die Idee wurde zuerst an Zellkulturen im Klein- und dann im Gross-tier überprüft. Schliesslich, nach vielen Kontrollen und Hindernissen – nicht zuletzt auch administrativer Natur – erfolgte die Zulassung für den Patienten. Mittlerweile wird diese Methode am USZ und in anderen Kliniken erfolgreich angewendet.

Weitere Referate zur Forschung am UniversitätsSpital Zürich und insbesondere zur Forschungsausrichtung am Lungen- und Thorax-Onkologie-Zentrum wurden von Prof. Jürg Hodler, Direktor Institut Diagnostische Radiologie und Ärztlicher Direktor, sowie von Prof. Walter Weder, Klinikdirektor für Thorax-Chirurgie gehalten. Prof. Rolf A. Stahel, Leitender Arzt an der Klinik für Onkologie, gab den Zuhörern eine Übersicht zum Ablauf eines Forschungsprojektes von der Phase-1 Studie bis zur randomisierten Studie.

Am Symposium im November 2014 haben wir Ursula Wegst-Busslinger nach über 30-jährigem Wirken für unsere Stiftung mit viel Dank verabschiedet. Neben der umfassenden Führung des Sekretariates hat sie über lange Zeit die Fäden der Stiftung zusammengehalten und sich hervorragend um das Wohlergehen der Stiftung gekümmert. Sie wird dem Stiftungsrat auch weiterhin für Spezialaufgaben zur Verfügung stehen.

Das Symposium konnte dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung unseres mehrjährigen Sponsors «Nationale Suisse», Basel, wiederum kostenneutral durchgeführt werden und generierte, wie in den Vorjahren, namhafte Spenden für unsere Stiftung.

nationale
suisse

Weitere Veranstaltungen

Im Berichtsjahr war unsere Stiftung zu einem Vortrag in Volketswil eingeladen, der vom Quästor und ehemaligen Präsidenten, Dr. Marc Bär, und von Prof. Rolf A. Stahel, Leitender Arzt an der Klinik für Onkologie am UniversitätsSpital Zürich, gehalten wurde.

Unterstützte Forschungsprojekte

Die Mission der Stiftung für angewandte Krebsforschung ist die Unterstützung von Forschungsarbeiten zur verbesserten Behandlung von Patienten im Bereich der Thorax-onkologie. Die derzeitige Forschung innerhalb des Lungen- und Thoraxonkologiezentrums am UniversitätsSpital Zürich ermöglichte Fortschritte in diversen Gebieten der Handhabung von Patienten. Wir haben an einer weltweiten Anstrengung zur Entdeckung von Biomarkern – darunter Proteinen und nichtkodierenden Nukleinsäuren – teilgenommen, welche in Zukunft zur Detektion von frühen Stadien der Krankheit verwendet werden können. Wir haben zudem zur Identifikation von angeborenen Veränderungen in einem Tumorsuppressorgen beigetragen. Modernste Technologien wurden dazu verwendet, die Mechanismen, welche der genomischen Instabilität zugrunde liegen, zu untersuchen und festzustellen, wie diese Instabilität zur Behandlung von Krebs genutzt werden kann. Abschliessend wurden präklinische Modelle zum Verständnis der Resistenzentwicklung bei gezielten Therapien entwickelt.

Dank

An dieser Stelle möchte ich meinen Kollegen vom Stiftungsrat sowie den involvierten Mitarbeitern des von uns unterstützten Labors für Molekulare Onkologie unter der Leitung von Prof. Rolf A. Stahel, Leitender Arzt an der Klinik für Onkologie, sowie Prof. Walter Weder, Klinikdirektor für Thorax-Chirurgie und den involvierten Mitarbeitern des Lungen- und Thorax-Onkologie-Zentrums, für die gute Zusammenarbeit sowie die tatkräftige Unterstützung der Anliegen unserer Stiftung danken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Stiftungsratskollegin Dorothy Dittler und der ehemaligen Stiftungsrätin Franziska Troesch-Schnyder. Sie zeichnen für die Idee, die Gestaltung und Umsetzung des «CLUB – Freunde der Lungenkrebsstiftung» verantwortlich und haben mit ihrem begeisterten Einsatz bereits nach kurzer Zeit viel Goodwill für die Stiftung geschaffen. Die Stiftung wird durch Claudia Koberg, Mitarbeiterin von Prof. Walter Weder, freundlicherweise administrativ unterstützt.

Ausblick

Im Jahr 2015, am 12. November, werden wir wieder ein Mini-Symposium im UniversitätsSpital Zürich veranstalten. Wir freuen uns schon jetzt auf ein zahlreiches Publikum und die interessanten Vorträge zu ausgewählten Aspekten der von uns mitfinanzierten Forschungsprojekte.

Auch in Zukunft wollen wir Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs und anderen bösartigen Erkrankungen in der Brusthöhle Hoffnung geben. In den nächsten Jahren besteht die Chance, die Überlebenszeit auch beim Lungenkrebs massiv zu verlängern. Dazu braucht es aber Forschung, und diese benötigt finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen. Leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag, um den Lungenkrebs in die Schranken zu weisen! Wir danken Ihnen.

Zürich, im Juni 2015



Dieter A. Enkelmann,
Präsident des Stiftungsrates

1.2. Tätigkeitsbericht 2014

Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie, Lungen- und Thoraxonkologiezentrum, am Universitätsspital Zürich (Zusammenfassung)

Lungen- und Thoraxonkologiezentrum

Die Abklärung und Behandlung von Patienten mit Lungenkarzinom und Pleuramesotheliom (Asbestkrebs) sowie anderer seltener Erkrankungen im Bereich des Brustkorbs stehen im Zentrum der engen Zusammenarbeit zwischen Prof. Weder, Leiter der Klinik für Thoraxchirurgie und Prof. Stahel, Leitender Arzt der Klinik für Onkologie am Universitätsspital Zürich, gemeinsam mit Vertretern der Radiotherapie, der Pneumologie, der Radiologie und der Pathologie. Seit 2011 ist diese Zusammenarbeit strukturiert in einem Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am Universitätsspital Zürich unter der Leitung der beiden Professoren.

Die Klinik für Thoraxchirurgie und das Labor für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie betreiben angewandte Krebsforschung im Bereich des Pleuramesothelioms und des Lungenkarzinoms mit dem Ziel, molekulare Eigenschaften der Tumoren zu identifizieren und aufgrund dieser Eigenschaften Wege für eine verbesserte Diagnostik und Therapie zu finden.

Forschungsprojekte

1. Die Rolle von «growth arrest specific transcript (GAS5)» – einer langen nicht-kodierenden RNA, welche durch den Hedgehog-Signalweg herunter-reguliert wird – im malignen Pleuramesotheliom (MPM) (Emanuela Felley-Bosco)

Lange nicht-kodierende RNAs (Long non-coding RNAs – lncRNA) sind eine Klasse von RNAs welche zwar keine Proteine kodieren, jedoch bei der Regulation von Zellwachstum eine bedeutende Rolle spielen. Experimentelle Studien in Mäusen haben einen Verlust dieses Gens in Tumoren nach Asbestexposition gezeigt. Unser Ziel war es, die Funktion von GAS5 beim Mesotheliom des Menschen zu untersuchen. Als Resultat zeigten wir, dass GAS5 das Wachstum von Tumoren hemmt.

Literatur:

Renganathan A, Kresoja-Rakic J, Echeverry N, Ziltener G, Vrugt B, Opitz I, Stahel RA, Felley-Bosco E. GAS5 long non-coding RNA in malignant pleural mesothelioma. *Molecular cancer* 13:119. 2014.

2. Entwicklung neuer Behandlungsmethoden für Lungenkrebs basierend auf den Unterschieden zwischen Krebszellen und normalen Zellen

In unserem Labor identifizierten wir ein Gen mit dem Namen REV3, welches in Krebszellen zur Entstehung von Chemotherapieresistenzen beiträgt. Wir konnten nachweisen, dass die Hemmung des REV3 Gens auch ohne Zugabe von Chemotherapie zu einem reduzierten Wachstum von Mesotheliom-, Lungen-, Brust- und Darmkrebszelllinien führt.

Im Anschluss starteten wir eine Zusammenarbeit mit der Gruppe von Dr. Victor van Beusechem vom VU University Medical Cancer in Amsterdam, Holland. Dies erlaubte es uns mehrere Gene zu identifizieren, durch deren Hemmung sich die Wirkung der REV3-Inhibition auf das Wachstum von Krebszellen weiter verstärken lässt. Insbesondere waren Gene betroffen, welche an der DNA-Synthese beteiligt sind.

Literatur:

Kotov IN, Siebring-van Olst E, Knobel PA, van der Meulen-Muileman IH, Felley-Bosco E, van Beusechem VW, Smit EF, Stahel RA and Marti TM. Whole genome RNAi screens reveal a critical role of REV3 in coping with replication stress. *Molecular Oncology* 8:1747-59. 2014.

3. Mesotheliomoberflächenproteine in öffentlicher Datenbank (Ferdinando Cerciello)

Zelloberflächenproteine sind aufgrund der Benutzbarkeit als Zellmarker und ihrer extrazellulären Verfügbarkeit für pharmakologische Interventionen die Hauptangriffspunkte der biomedizinischen Forschung. Allerdings sind Informationen über das Repertoire der Zelloberflächenproteine einzelner Zellen kaum vorhanden. Durch die Bereitstellung von Daten und primären Mesotheliomkulturen haben wir an der Bemühung einen Zelloberflächenpro-

teinatlas (Cell Surface Protein Atlas (CSPA)) zu erstellen teilgenommen. Die integrierte Analyse des CSPA zeigt dass die biologische Funktion von individuellen Zelltypen sich hauptsächlich durch quantitative als durch qualitative Unterschiede im «Surfaceome» (Gesamtheit der Zelloberflächenproteine) auszeichnet. Der CSPA wird bei der Evaluierung von Angriffszielen für Arzneimittel, für die verbesserte Klassifikation von Zelltypen sowie ein besseres Verständnis des Surfaceoms und seiner biologischen Funktionen im komplexen Mikroumfeld von Nutzen sein.

Literatur:

Bausch-Fluck D, Hofmann A, Bock T, Frei AP, Cerciello F, et al. (2015) A Mass Spectrometric-Derived Cell Surface Protein Atlas. PLoS ONE 10: e0121314. <http://wlab.ethz.ch/cspa>
The CSPA is presented in form of an easy-to-navigate interactive database.

4. Die Rolle genetischer Veränderungen bei der Entstehung von Mesotheliomen (Emanuela Felley-Bosco)

Es gibt genetische vererbare Veränderungen welche bei der Entstehung von Mesotheliomen involviert sind. Eines dieser identifizierten Risikogene ist BAP1, welches für das Protein «BRCA1 associated protein-1» kodiert. Unser Ziel war es herauszufinden wie häufig genetisch vererbare Veränderungen bei Mesotheliompatienten sind.

Literatur:

Rusch, A, Ziltener G, Nackaerts K, Weder W, Stahel RA, Felley-Bosco E, Prevalence of BRCA-1 associated protein 1 germline mutation in sporadic malignant pleural mesothelioma cases. Lung Cancer 87:77-79. 2015

5. Präklinische Modelle zum malignen Pleuramesotheliom (MPM) (Emanuela Felley-Bosco)

Phosphoinositid-3-Kinasen (PI3K) und mammalian Target Of Rapamycin (mTOR) sind Enzyme, welche eine wichtige Rolle in zellulären Schlüsselfunktionen spielen. Die Aktivität dieser beiden Enzyme wird durch Wachstumsfaktoren, Veränderung des Energiehaushaltes und Sauerstoffkonzentration der Zelle moduliert. Veränderungen in der Aktivität haben einen dramatischen Effekt auf das Wachstum und die Teilung von Zellen. In malignen Pleuramesotheliom-Zellkultur-Modellen reagieren die Zellen mit höherer Empfindlichkeit auf Inhibitoren der PI3K und mTOR.

Zurzeit werden zwei Medikamente: NVP-BEZ235 (Novartis) und GDC-0980 (Roche), welche PI3K und mTOR inhibieren, in klinischen Studien gegen Brust-, Prostata- und Kolonkrebs mit vielversprechenden Resultaten eingesetzt. Diese beiden Medikamente wurden von uns auf einer breiten Palette von sensitiven und resistenten Zelllinien getestet. Die Behandlung mit diesen Medikamenten führte zum Zellzyklusarrest in beiden Zelllinien.

Wir fanden zudem heraus, dass die PI3K/mTOR Inhibitoren Autophagie induzieren und dass dieser Mechanismus für die Resistenzentwicklung verantwortlich ist.

Als nächstes werden wir in vivo die Wirksamkeit der Kombination von GDC-0980 mit Chloroquine auf Mesotheliomtumoren im Mausmodell testen.

Literatur:

Bitanihirwe BKY, Meerang M, Friess M, Soltermann A, Frischknecht L, Thies S, Felley-Bosco E, Tsao MS, Allo G, de Perrot M, Seifert B, Moch H, Stahel R, Weder W, Opitz I. PI3K/mTOR signaling in Mesothelioma patients treated with induction chemotherapy followed by extrapleural pneumonectomy, J Thorac Oncol. 9:239-247. 2014

Echeverry E, Ziltener G, Barbone D, Weder W, Stahel RA, Courtney Broaddus V, Felley-Bosco E. Inhibition of autophagy sensitizes malignant pleural mesothelioma cells to dual PI3K/mTOR inhibitors. Cell Death and Disease, 2015 in press

Mitarbeiter in Projekten unterstützt (auch teilweise) durch die Stiftung für angewandte Krebsforschung (SAKF)

GruppenleiterIn:

PD Dr. phil. II Emanuela Felley-Bosco (SAKF)

AkademikerInnen:

Dr. phil. II Nohemy Echeverry (Baugarten Foundation)

Swiss-Indian Fellowship:

Dr. Arun Renganathan (Swiss Government Research Scholarship Fellow)

Doktorierende (PhD):

Jelena Kresoja-Rakic (SNF)
Agata Okonska (Walter-Bruckerhoff-Stiftung)

LaborantInnen:

Gabriela Ziltener (SNF; ZKL)

Sekretariat:

Kathleen Beese (International Breast Cancer Study Group; ETOP; San Salvatore Stiftung)

Thoraxchirurgie:

Cordelia Bommeli, (SAKF)

Forschungszusammenarbeiten in der Schweiz

- Institut für Pathologie:

Prof. Holger Moch, PD Dr. Alex Soltermann

- Institut für Molekulare Systembiologie:

Prof. Ruedi Aebersold, Dr. Bernd Wollscheid

- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK):

PD Dr. Oliver Gautschi, Dr. Solange Peters

- University of Fribourg:

Beat Schwaller

Forschungszusammenarbeiten international

- European Thoracic Oncology Platform (ETOP):

Prof. Stahel ist Präsident und Prof. Weder Mitglied des Stiftungsrates dieser Stiftung mit Sitz in Bern mit dem Ziel des wissenschaftlichen Austausches und der Forschungsförderung auf dem Gebiet des Lungenkrebses und anderer Thoraxmalignome. Das Sekretariat der Stiftung befindet sich im Labor für Molekulare Onkologie. Die Stiftung umfasst über 50 Forschungsgruppen und Institute aus 18 Ländern. Gemeinsame Forschungsprojekte sind das Projekt «Lungscape», eine Datenbank zur Korrelation von molekularpathologischen Befunden mit klinischen Daten von 2400 operierten Lungenkarzinomen aus 16 zumeist europäischen Zentren, und eigene europäische klinische Studien.

- Spanish Lung Cancer Study Group, Barcelona:

Prof. Rafael Rosell

- Division of Thoracic Surgery, Toronto General Hospital:

Marc de Perrot

Prof. Dr. med. R.A. Stahel

Prof. Dr. med. Walter Weder

Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung

Die hier vor umschriebenen Forschungsprojekte konnten dank der Stiftung für angewandte Krebsforschung durchgeführt werden. Die aufgeführten Mitarbeiter wurden teilweise ebenfalls durch unsere Stiftung unterstützt.

Details zu den Beitragsleistungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

Kapitel 2

Jahres-

abschluss

per 31.

Dezember

2014

2.1. Allgemeine Bemerkungen

Im Berichtsjahr überwiesen wir einen Forschungsbeitrag von CHF 252'772.35 (Vorjahr CHF 394'720.00) an das Labor für Molekulare Onkologie, unseren Partner am UniversitätsSpital Zürich (USZ). Davon waren CHF 50'000.00 zweckgebunden (Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung), und CHF 2772.35 waren zur Anschaffung eines Gerätes für das Labor bestimmt.

Der Spendeneingang war 2014 um rund CHF 25'000.00 höher als im Vorjahr (CHF 213'327.70 vs. CHF 189'766.10). Zusätzlich profitierten wir von einem realisierten Kurserfolg auf unseren Anlagen im Betrag von CHF 13'313.30. Das Finanzergebnis konnte dadurch gegenüber dem Vorjahr von CHF 1167.62 auf CHF 11'081.27 gesteigert werden. Das zur Tradition gewordene Symposium im November war wiederum wichtig für die Spendeneingänge und das Sponsoring durch die «Nationale Suisse». Wir konnten 2012 die «Nationale Suisse» als mehrjährigen Sponsor für diesen Event gewinnen.

Nach der Neustrukturierung der Stiftung ist der Verwaltungsaufwand 2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, von CHF 55'167.21 auf 27'348.30. Unter anderem wird das Sekretariat neu am USZ durch die Assistentin von Prof. Walter Weder, Claudia Koberg, geführt, was für unsere Stiftung zu massiv geringeren Sekretariatskosten führt. Ziel ist es, den Verwaltungsaufwand auf maximal 10% der eingegangenen Spenden zu beschränken. Prof. Walter Weder und Claudia Koberg sei an dieser Stelle für die Uebernahme des Sekretariats und die damit verbundene Arbeit herzlich gedankt.

Insgesamt schloss das Berichtsjahr mit einem deutlich geringeren Jahresverlust von CHF 55'833.30 ab, gegenüber einem Verlust von CHF 257'280.63 im Vorjahr.

Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus und der gestiegenen Bewertungen an den Aktienmärkten hielten wir per Jahresende mit gegen 85% der Aktiven einen überdurchschnittlich hohen Anteil unseres Vermögens in flüssigen Mitteln. Die restlichen Aktiven sind mit einem Fonds in Schweizer Aktien angelegt. Die Nettorendite auf unserem Anlagevermögen lag 2014 aufgrund der defensiven Anlagestrategie bei +1.16%.

Wiederum erhielten wir von einer Reihe von Stiftungen und Privatpersonen grössere Spendenbeiträge. Unter anderem bedanken wir uns bei der Nationale Suisse, Basel, der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, der Research Support Foundation, der Regula-Stiftung, Niederhasli, sowie bei Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschnikon, Brigit Stokar, Zürich, Hans Meili, Niederlenz, der Modekeller AG,

Zürich, der CSS Versicherung AG, Luzern, Gerd Schepers, Küsnacht, Klaus und Eva Jakob, Rüschnikon, Dr. Martin und Monika Kessler, Zumikon, Bruno Walter und Silvia Moor, Dübendorf sowie Doris und Hans Imholz von der Hans Imholz-Stiftung, Zürich.

Es sei auch an dieser Stelle allen anderen grosszügigen Stifterinnen und Stiftern für ihren Beitrag ganz herzlich gedankt. Eine Liste der grösseren Spender findet sich im Anhang.

Zürich, im Juni 2015

Dr. Marc Bär,
Quästor des Stiftungsrates

Mitglieder des im Jahr 2014 neu gegründeten «CLUB – Freunde der Lungenkrebsstiftung»

(Stand 31.12.2014, alphabetisch)

Die Stiftung für angewandte Krebsforschung dankt ihren CLUB-Mitgliedern 2014 für die grosszügige Unterstützung der Stiftungsarbeit zu Gunsten der Lungenkrebsforschung am Lungen- und Thorax-Onkologie-Zentrum des USZ:

Peter Blum
Dres. Hans C. und Christine Bodmer
Cataldo Castagna
Dr. Konrad Deucher
Fritz Enkelmann
Silvia Freimüller-Hadorn
Fabienne Hofmann
Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung
Klaus und Eva Jakob
Richard Keller, Modekeller AG
Dr. Martin und Monika Kessler
Thomas und Silvia Lehner
Balthasar Meier
Hans Meili
Bruno Walter und Silvia Moor
Nationale Suisse
Stiftung Fredy und Hanna Neuburger-Lande
Regula-Stiftung
Research Support Foundation
Peter Salvisberg
Susanna Schellenbaum
Gerd Schepers

Jean-Marc Schnider, CSS Krankenversicherung
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
Kurt Sieger
Carine Stadelhofer
Dr. Hans-Rudolf Steiner
Brigit Stokar
Ines Syz
Chris Tanner
Franziska Troesch-Schnyder
Dr. Thomas Wels
Dr. Jean-Claude Wenger
Monika Wyser

Die Liste «Mitglieder CLUB» wird ständig nachgeführt und im Jahresbericht 2015 in dannzumal aktueller Form wieder publiziert.

Kantonales Steueramt Zürich
Bestätigung der Steuerbefreiung

Unter Bezugnahme auf Ihre telefonische Anfrage vom 27. Juni 2000 bestätigen wir Ihnen, dass die Stiftung für angewandte Krebsforschung mit Sitz in Zürich mit Verfügung der Finanzdirektion vom 23. März 1983 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken gestützt auf § 16 lit. d aStG von der Steuerpflicht befreit wurde (AFD 83/10 119). Die Befreiung ist nach wie vor in Rechtskraft und stützt sich heute auf § 61 lit. f des per 1. Januar 1999 revidierten Steuergesetzes.

Im Kanton Zürich steuerpflichtige natürliche und juristische Personen können gemäss § 32 lit. b bzw. 65 lit. c StG freiwillige Geldleistungen an die Stiftung bis zu insgesamt 20% der um die Aufwendungen verminderten steuerbaren Einkünfte bzw. bis zu 20% des Reingewinns in Abzug bringen.

Kantonales Steueramt Zürich
Abteilung Rechtsdienst
Der juristische Sekretär
Dr. F. Erb
27. Juli 2000

2.2. Bilanz

per 31. Dezember 2014

Bilanz per 31. Dezember	2014	2014	2013
	in %	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
- Postcheckguthaben	38%	77 654.40	19 950.89
- Bank Julius Bär & Co. AG	46%	93 428.62	104 052.63
Wertschriften	16%	31 464.00	140 981.70
Andere kurzfristige Forderungen		0.00	555.10
Total AKTIVEN	100%	202 547.02	265 540.32
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.00	4 860.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 300.00	8 600.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 300.00	13 460.00
Zweckgebundene Stiftungsmittel		130 000.00	-
Total langfristiges Fremdkapital		130 000.00	0.00
Stiftungskapital			
Stiftungskapital per 1.1.		252 080,32	509 360.95
Zuweisung zweckgebundene Stiftungsmittel		(130 000.00)	-
Jahresverlust		(55 833.30)	(257 280.63)
Total Stiftungskapital per 31.12.		66 247.02	252 080.32
Total PASSIVEN		202 547.02	265 540.32

2.3. Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	Details im Anhang	2014	2013
		CHF	CHF
ERTRAG			
Ertrag aus Spenden			
Spenden allgemein	Ziff. 1	115 917.30	111 224.00
Spenden in memoriam	Ziff. 2	5 460.00	10 561.00
Spenden aus Vermächtnissen		0.00	0.00
Spende Regula-Stiftung, Niederhasli		16 950.40	17 980.60
Spende Research Support Foundation		25 000.00	0.00
Spende Georg + Bertha Schwyzer Winiker Stiftung		50 000.00	50 000.00
Total Ertrag aus Spenden		213 327.70	189 766.10
Ertrag aus Vermögenswerten			
Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln		5.90	10.30
Zinsertrag aus Wertschriften		12.58	1 662.56
Realisierter Kurserfolg aus Wertschriften		13 313.30	3 942.80
Unrealisierter Kurserfolg aus Wertschriften	Ziff. 3	0.00	(1 621.50)
Total Ertrag aus Vermögenswerten		13 331.78	3 994.16
Total ERTRAG		226 659.48	193 760.26
AUFWAND			
Forschungsbeiträge	Ziff. 4	(252 772.35)	(394 720.00)
Verwaltungsaufwand allgemein	Ziff. 5	(27 348.30)	(55 046.00)
Bank- und Postspesen		(140.10)	(120.91)
Aufwand für Handelsgebühren		(2 232.03)	(1 153.68)
Total AUFWAND		(282 492.78)	(451 040.89)
Jahresverlust		(55 833.30)	(257 280.63)

2.4. Details zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2014

Anhang zur Jahresrechnung	2014	2013
	CHF	CHF
1. Details zu Spenden allgemein		
Nationale Suisse, Basel	25 000.00	25 000.00
Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschtikon	10 000.00	10 000.00
Hans Meili, lic.oec., Niederlenz	8 000.00	8 000.00
Brigit Stokar, Zürich	8 000.00	5 000.00
CSS Versicherung, Luzern	5 000.00	5 000.00
Klaus und Eva Jakob, Rüschtikon	5 000.00	5 000.00
Monika und Martin Kessler, Zumikon	5 000.00	0.00
Modekeller AG, Zürich	5 000.00	0.00
Gerd Schepers, Küsnacht	5 000.00	0.00
Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung, Zollikon	3 000.00	3 000.00
Bruno Walter Moor, Dübendorf	3 000.00	3 000.00
Balthasar Meier, Zürich	1 500.00	0.00
Peter und Bea Blum, Hinteregg	1 000.00	1 000.00
Cataldo Castagna, Brüttisellen	1 000.00	1 000.00
Fabienne Constance Stiftung, Zürich	1 000.00	0.00
Konrad Deucher, Rapperswil	1 000.00	0.00
Hans Friederich Enkelmann, Zürich	1 000.00	0.00
Silvia Freimüller-Hadorn, Hirzel	1 000.00	0.00
Gerald Herz, Uitikon	1 000.00	0.00
Dr. Thomas Lehner und Silvia, Zollikon	1 000.00	0.00
Stiftung Fredy und Hanna Neuburger-Lande, Zürich	1 000.00	1 000.00
Peter Salvisberg, Zumikon	1 000.00	0.00
Susanna Schellenbaum, Horgen	1 000.00	1 000.00
Kurt Sieger, Küsnacht	1 000.00	0.00
Karl und Carine Stadelhofer, Zürich	1 000.00	0.00
Dr. Hans Rudolf Steiner	1 000.00	0.00
Ines Syz, Zollikon	1 000.00	0.00
Dr. Hans Christoph Tanner, Horgen	1 000.00	0.00
Monika Wyser, Baar	1 000.00	1 000.00
Alex Häusler, Zug	0.00	10 000.00
Dieter Enkelmann, Wollerau	0.00	5 000.00
Robert und Susan Kessler, Zumikon	0.00	5 000.00
ZIWA Zurich Int. Woman Association, Zürich	0.00	2 000.00
Carol Franz-Bührle, Küsnacht	0.00	1 000.00
Katharina Friedli, Stäfa	0.00	1 000.00
Stiftung P.+A. Guggenheim-Ascarelli, Zürich	0.00	1 000.00
Politische Gemeinde Volketswil	0.00	1 000.00
Daniel Sauter-Brader, Zug	0.00	1 000.00
Übrige	15 417.30	15 224.00
Total Spenden allgemein	115 917.30	111 224.00

Anhang zur Jahresrechnung	2014	2013
	CHF	CHF
2. Details zu Spenden in memoriam		
In memoriam Trudi Kohl	2 360.00	0.00
In memoriam Juani Brönnimann, Nussbaumen	1 000.00	0.00
In memoriam Nikolaus Senn, Herrliberg	1 000.00	0.00
In memoriam Dr. Marcel W. Studer, Horgen	300.00	0.00
In memoriam Helen Brunner, Baden	100.00	0.00
In memoriam Edith Endtner	100.00	0.00
In memoriam Victor Erne	100.00	0.00
In memoriam Dr. Christoph Heinz, Ennetbaden	100.00	0.00
In memoriam Dr. Hans Lieb	100.00	0.00
In memoriam René Ronner, Schaffhausen	100.00	0.00
In memoriam Marianne v. Wartburg-Adler	100.00	0.00
In memoriam Dr. Heinrich von Ziegler	100.00	0.00
Übrige	0.00	10 561.50
Total Spenden in memoriam	5 460.00	10 561.50
3. Details zum unrealisierten Kurserfolg		
Unrealisierte Kursverluste auf Wertschriftenpositionen werden erfolgswirksam erfasst, im Gegensatz zu den unrealisierten Kursgewinnen. (Art. 667 Abs 2 OR)	0.00	1 621.50
4. Details zu Forschungsbeiträgen		
Universitätsspital Zürich, Klinik für Onkologie: Finanzierung Anschaffung «Dispergiergerät»	2 772.35	0.00
Labor für molekulare Onkologie	250 000.00	394 720.00
Total Forschungsbeiträge	252 772.35	394 720.00
5. Details Verwaltungsaufwand allgemein		
Buchführung	4 743.35	6 744.80
Revision	500.00	600.00
Sekretariatsführung	9 275.00	23 310.00
Verdankungswesen	525.00	3 920.00
Drucksachen	3 892.35	9 377.10
Porti	1 680.20	2 051.60
Staatsgebühr für Berichterstattung	421.00	442.00
Diverse Ausgaben	6 311.40	8 600.80
Total Verwaltungsaufwand	27 348.30	55 046.30

Kapitel 3

Berichte

der Kontroll-

stellen.

3.1. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung für angewandte Krebsforschung, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung für angewandte Krebsforschung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems

sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde entspricht.

Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexpert
Leitender Revisor

Robert Ledermann
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
8004 Zürich

Zürich, 14. April 2015

3.2. Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

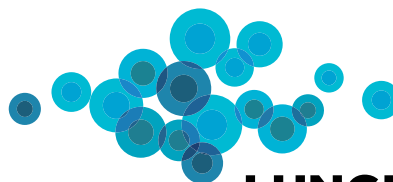
Der Jahresbericht 2014 wird am 25. Juni 2015 der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) zur Genehmigung eingereicht.

Zürich, 23. Juni 2015

**Stiftung für angewandte
Krebsforschung**

CH-8000 Zürich
Telefon 044 255 88 04
info@lungenkrebsstiftung.ch
www.lungenkrebsstiftung.ch

Postkonto 80-1280-6
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
IBAN CH51 0851 5701 4940 2200 2



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN